



## **Wer wir sind? – Was wir denken!**

Benjamin Maerz

Als wir den Betrieb übernommen hatten war es wie eine Asche. Schmerzende Erinnerungen an die Vergangenheit mit der Chance in der Zukunft vieles anders und neu zu machen ohne jedoch stets die Wurzeln zur Tradition zu vergessen.

Wir sehen uns in gewisser Weise als ein Phoenix, der aus der Asche stieg und Stück für Stück zu einem ansehnlichen Geschöpf hervorkommt. Mit dem plötzlichen Tod unseres Vaters hat unser Leben auf eine sehr drastische und traurige Art schlagwendend verändert. Von heute auf morgen war nichts mehr so, wie es war.

Daher auch der Name unseres ersten Kochbuchs „Phoenix“.

Sowohl ich, als auch mein Bruder sind von Natur her beides Autodidakten. Wir haben noch keinen anderen Betrieb in unserem Leben von innen gesehen und uns alles mit viel Mühe und Fleiß selbst angeeignet. Ein sehr langer und intensiver Prozess.

Jeder Koch unterliegt ständig einem gewissen Wandlungsprozess, der eigene Stil wandelt sich, wird erwachsener und konkreter. So geht es natürlich auch den vinophil veranlagten Menschen, wie z.B. meinem Bruder.

Kreativ. Frei. Ungebunden, das sind wohl die drei besten Attribute, mit denen man unser Schaffen beziffern kann.

# MAERZ MAERZ

Christian Maerz

Den Dialog mit unseren Gästen habe ich schon immer als größtes Geschenk meiner Branche angesehen. Daher versuche ich immer den Wünschen der Menschen gerecht zu werden, die meinen Beruf so spannend machen. Natürlich habe ich auch meine Vorstellungen und Prinzipien, denen ich auch immer treu bleibe und bleiben werde, bin aber auch immer offen für neue Ideen, Meinungen und Ansichten.

Besonders die Geschichten um Essen, Wein und Getränke faszinieren mich und spornen mich jeden Tag auf's neue an für unsere Besucher das Beste zu geben.

Große Namen und Geheimtipps interessieren mich jedoch nicht. Ich habe meinen eigenen Geschmack und meine eigene Meinung und dieser versuche ich immer gerecht zu werden.

Die Liebe zum Detail die jeden Tag auf den Tellern unserer Küche zum Ausdruck kommt versuche ich ein kleines bisschen durch Geschichten, Schicksale, Menschen und Orte zu untermalen und unseren Gästen somit ein Gesamtbild zu vermitteln. Ein Bild dessen was es heißt beruflich in der Gastronomie tätig zu sein. Wie viele Arbeitsstunden, Schweiß, Tränen jeder Koch, Winzer, Servicemitarbeiter oder Lebensmittelproduzent schon hinter sich hat, um seinen Mitmenschen einen kurzen Moment der Freude zu beschenken.

Um den Menschen einige Minuten und Stunden zu schenken, in denen Sie sich uneingeschränkt zurücklehnen können. Nicht über die Sorgen und Probleme des Alltags nachdenken müssen.

Einfach loszulassen.

Um vielleicht nach ihrem Besuch, neue Kraft, neuen Elan und neuen Mut getankt zu haben um genau diese Dinge zu bewältigen.

Wir sehen uns als kleine Räder einer riesigen Industrie, welche eine riesige Verantwortung trägt.

Eine Verantwortung den Menschen und der Natur gegenüber.

In unseren Händen liegt es dieses Verständnis unseren Gästen weiterzugeben.